



Nicht verlaufen in Lernverläufen

Dr. Alexandra Schmitterer

FB 05; Päd. Psychologie

BW-D = Schwerpunkt Diagnostik

WS 2025/2026

A.Schmitterer@psych.uni-frankfurt.de

Block 1: Summative Diagnostik





Hallo!

Wie heißt Du (ggf. Pronomen)?

Welches Buch/ Comic/ Manga liest du am liebsten?



Kursorganisation



Einführung | (Grober) Ablauf Heute



09:30 – 10:00 | Beginn s.t. ; Ankommen, Organisatorische Fragen klären; Einstieg ins Thema

10:00 – 11:00 | Theoretischer Einstieg Formative Diagnostik

11:00 – 11:15 | Pause

11:15 – 12:30 | Inhaltliche Vertiefung – Einstieg Lese- oder Rechtschreibschwäche

12:30 – 13:30 | Mittagspause (15 min Zeit für Lernwiederholungstest)

13:30 – 14:30 | Vertiefung Exploration Ressourcen Einzelarbeit/ Partnerarbeit

14:30 – 15:00 | Lernwiederholungstest & Pause

15:00 – 16:00 | Vertiefung Transfer Einzelarbeit/ Partnerarbeit/ Plenum

16:00 – 16:30 | Abschluss und verbliebene Fragen



Einführung | Kursorganisation

studiumdigitale[Startseite](#)

Kurs A

Seminarplan		
BLOCK	Uhrzeit (s.t.)	THEMA
13.10.25 Mo SH 3.104	18:00 – 20:00	Einführungsveranstaltung Kurze Einführung ins Thema & Seminarorganisation
THEMENBLOCK I: Summative Diagnostik		
06.12.25 Sa SH 3.101	09:30 – 12:30	Theoretischer Hintergrund Normierung und Testgütekriterien
	13:30 – 17:30	Beispiele für Summative Diagnostik im Bereich LRS und ADHS Gruppenarbeit
THEMENBLOCK II: Formative Diagnostik (Lernverlaufsdiagnostik)		
07.12.25 So SH 3.104	09:30 – 12:30	Theoretischer Hintergrund Testgütekriterien
	13:30 – 17:30	Beispiele für Formative Diagnostik im Bereich LRS Gruppenarbeit
THEMENBLOCK III: Diagnostische Herausforderungen in der Praxis		
13.12.25 Sa SH 3.101	09:30 – 12:30	Häufige Irrwege in der Diagnostik im Schulalltag (Cognitive Bias, Lehrerurteile)
	13:30 – 17:30	Neurodiversität – neuere Ansätze in Identifikation und Förderung
Klausurtermin		
23.02.26 (Mo)	18:00 – 19:00	eKlausur 60 min, mit Nachteilsausgleich 75 min Raum ist ab 17:30 offen; Beginn ist pünktlich um 18 Uhr
Nachholtermin		
23.03.2026 (Mo)	18:00 – 19:00	eKlausur 60 min, mit Nachteilsausgleich 75 min; Raum ist ab 17:30 offen; Beginn ist pünktlich um 18 Uhr

Kurs B

Seminarplan Kurs B		
BLOCK	Uhrzeit (s.t.)	THEMA
14.10.25 Di SH 1.101	18:00 – 20:00	Einführungsveranstaltung Kurze Einführung ins Thema & Seminarorganisation
THEMENBLOCK I: Summative Diagnostik		
01.02.26 So SH 3.104	09:30 – 12:30	Theoretischer Hintergrund Normierung und Testgütekriterien
	13:30 – 17:30	Beispiele für Summative Diagnostik im Bereich LRS und ADHS Gruppenarbeit
THEMENBLOCK II: Formative Diagnostik (Lernverlaufsdiagnostik)		
07.02.26 Sa SH 3.104	09:30 – 12:30	Theoretischer Hintergrund Testgütekriterien
	13:30 – 17:30	Beispiele für Formative Diagnostik im Bereich LRS Gruppenarbeit
THEMENBLOCK III: Diagnostische Herausforderungen in der Praxis		
08.02.26 So SH 3.104	09:30 – 12:30	Häufige Irrwege in der Diagnostik im Schulalltag (Cognitive Bias, Lehrerurteile)
	13:30 – 17:30	Neurodiversität – neuere Ansätze in Identifikation und Förderung
Klausurtermin		
23.02.26 (Mo)	18:00 – 19:00	eKlausur 60 min, mit Nachteilsausgleich 75 min Raum ist ab 17:30 offen; Beginn ist pünktlich um 18 Uhr
Nachholtermin		
23.03.2026 (Mo)	18:00 – 19:00	eKlausur 60 min, mit Nachteilsausgleich 75 min; Raum ist ab 17:30 offen; Beginn ist pünktlich um 18 Uhr



Gibt es organisatorische Fragen?

Erinnerung: Falls Sie Anspruch auf Nachteilsausgleich haben, schicken Sie mir bitte bis zum **14. Dezember** einen Nachweis per Mail an **A.Schmitterer@psych.uni-frankfurt.de**

Theorie | Was erinnern Sie von gestern?





Ich möchte, dass Sie sich am Ende diese Fragen beantworten können:

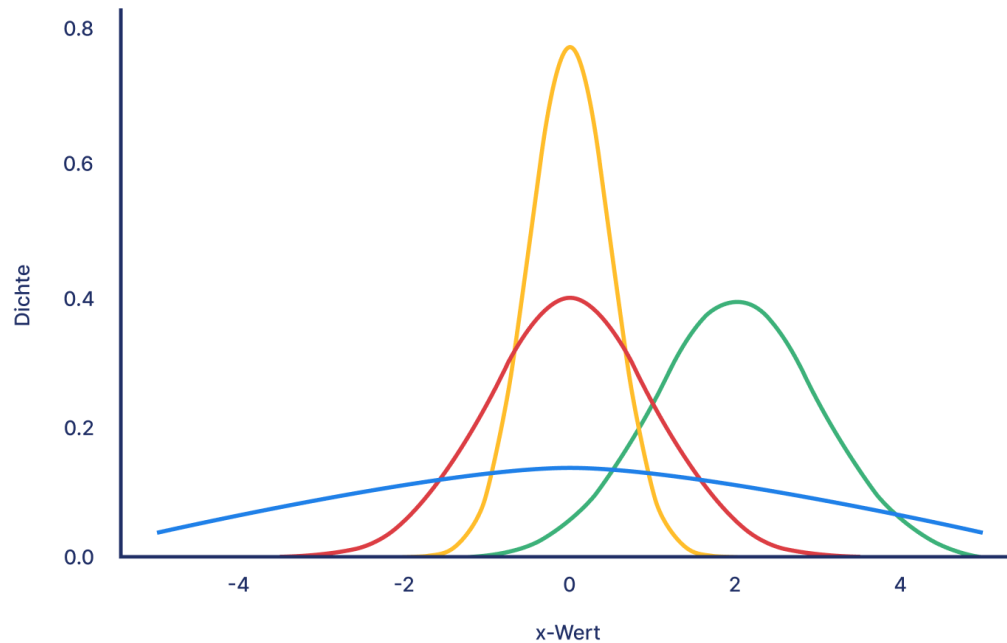
Block 2:

- Was ist eine formative Diagnostik?
- Was sind Testgütekriterien für formative Diagnostik?
- Was ist wichtig zu wissen über Leseentwicklung?
- Was ist Dyslexie, wie wird das diagnostiziert?
- Übung zu Testgütekriterien bei Lesediagnostik

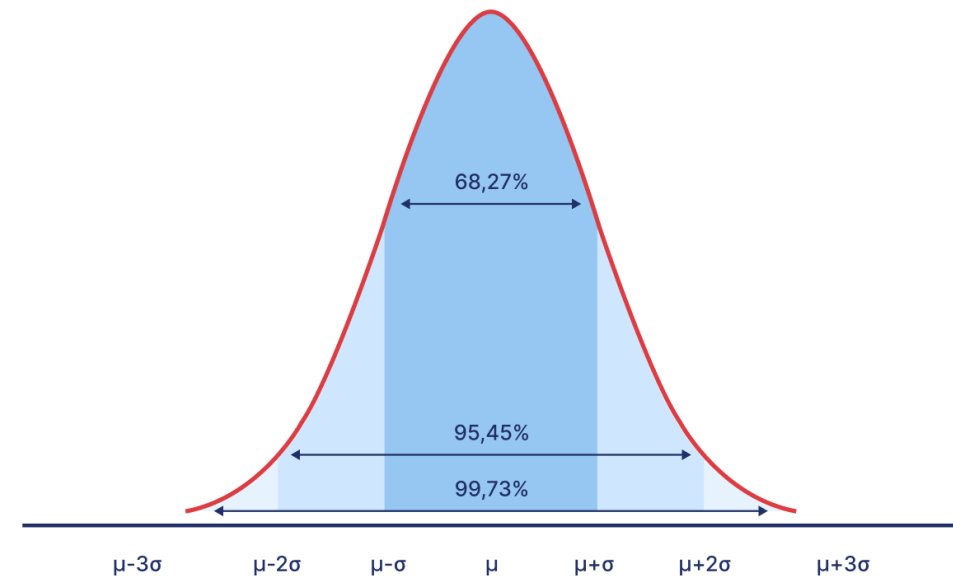
Theorie | Was bedeutet Standardisierung in der psych. Diagnostik?



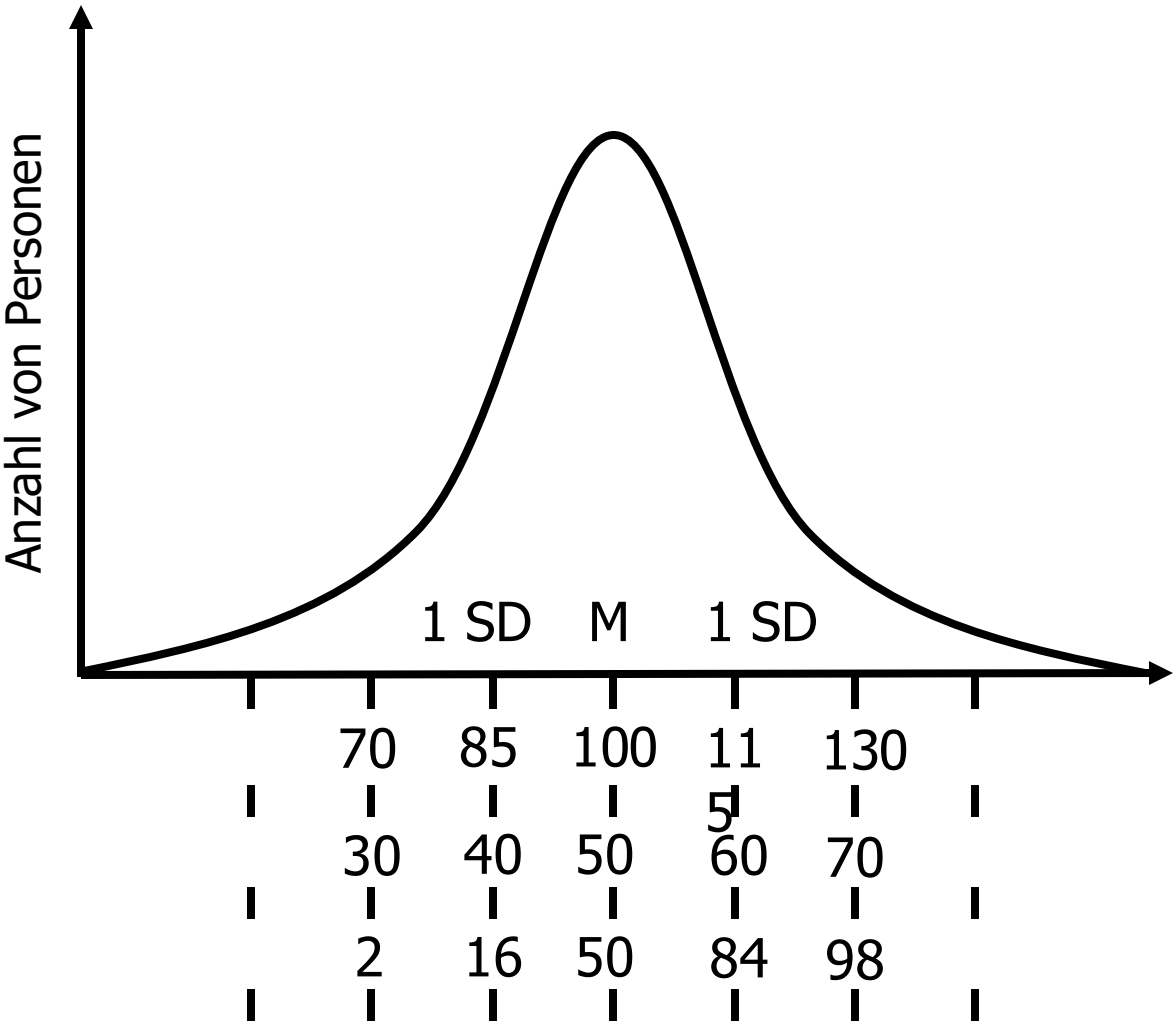
Formen des Graphen der Normalverteilung



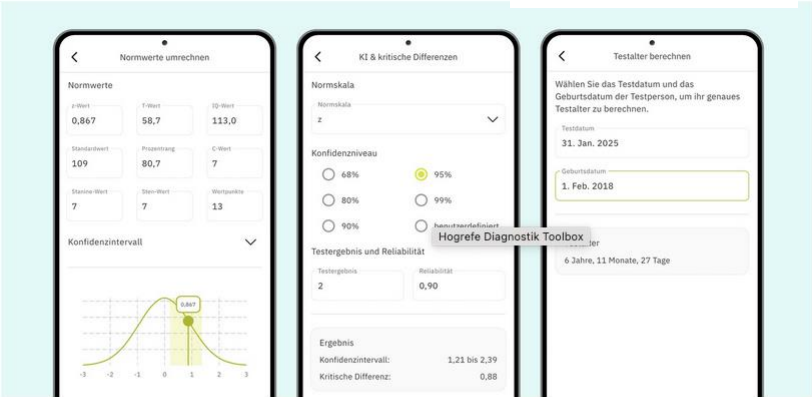
Graph der Normalverteilung



Theorie | Standardnormalverteilung - Ressourcen



Hogrefe Toolbox



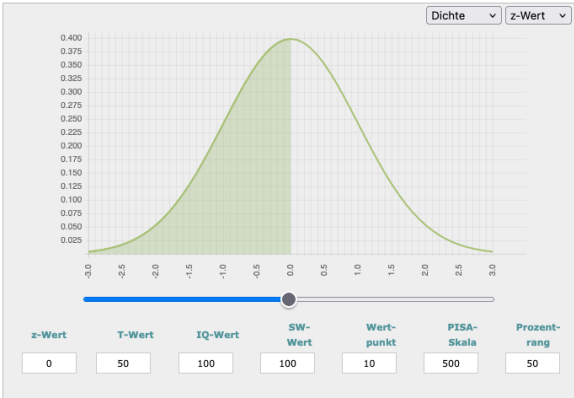
Mit wenigen Eingaben erhalten Sie sekundenschnell Berechnungen wie monats- und tagesgenaue Altersangaben zum Testzeitpunkt. Zudem erlaubt Ihnen die Toolbox, unkompliziert den Bereich zu ermitteln, in dem der „wahre Wert“ eines Probanden mit einer bestimmten Sicherheit liegt.

<https://www.hogrefe.com/de/hogrefe-toolbox>

Psychometrica

Jetzt auch als **Mobil-Version (beta)**

Der folgende kleine Rechner hilft Ihnen bei der Umrechnung von IQ-Werten, T-Werten, Standardwerten, Wertpunkten (Wechsler Intelligenztests), der PISA-Skala und Prozenträngen. Bitte bewegen Sie den Schieberegler oder geben Sie einen Wert in ein Feld ein und drücken Sie die Return-Taste:



<https://www.psychometrica.de/normwertrechner.html>



[engl. psychometric quality criteria], syn. psychometrische/testtheoret. Gütekriterien, [DIA], zur Sicherung der Produktqualität psychol.-diagn. Verfahren (insbes. psychol. Tests) etablierte die psychol. Testtheorie sog. Gütekriterien. Sie umfassen Objektivität, Reliabilität (Messgenauigkeit), Validität, Skalierung (Skalierung, testtheoretisches Gütekriterium), Eichung (Normierung), Testökonomie, Nützlichkeit, Zumutbarkeit, Unverfälschbarkeit und Testfairness (Kubinger, 2019; s. auch Änderungssensitivität).

→ *Wie gut kann ich mich auf den Test verlassen?*

Dorsch; Lexikon der Psychologie
<https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/guetekriterien>



→ Teilnehmerliste

- sortiert nach Matrikelnummern
- Bitte unterschreiben
- Bitte angeben, ob Sie Interesse an Teilnahme an Modulprüfung in diesem Seminar haben



Theoretischer Einstieg

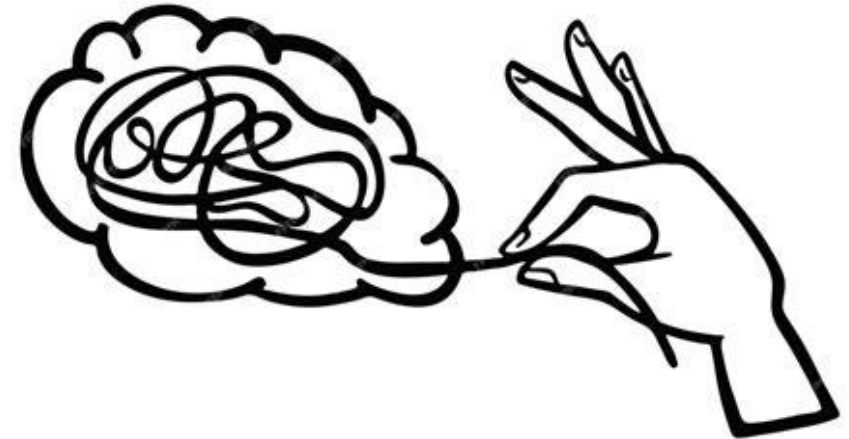
Was ist summative Diagnostik
Was sind Testgütekriterien





Was ist der Unterschied zwischen
“Formativer Diagnostik“ und
„curriculumbasiertem Messen“ oder
„Lernverlaufsdiagnostik“

→ es gibt keinen 😊





Curriculum-Based Measurement: The Emerging Alternative

Ausgangslage:

„Es sollte regelmäßig überprüft werden, welche Fähigkeiten Kinder im Unterricht entwickeln und wie diese mit dem Unterricht zusammenhängen.“

Problembeschreibung:

1. Standardisierte Verfahren sind nicht immer kongruent zur Unterrichtsplan, sind aber reliabel, valide und objektiv
 2. Pädagogische Fachkräfte bevorzugen informelle Beobachtungen, diese sind aber häufig nicht valide, reliabel und objektiv
- Lernverlaufsdiagnostik soll Vorteile beider Verfahren kombinieren



Stan Deno
University of Minnesota

Deno, 1985



- Die Lücke zwischen Diagnostik und Instruktion schließen
- Integration objektiver Maße in den Schulalltag
- Diese Nachteile standardisierter summativer Verfahren ausgleichen:
 - Sie können nicht engmaschig hintereinander eingesetzt werden
 - Sie sind damit nicht sensibel für kurzfristige Veränderungen

Deno, 1985;
Walter, 2014



- Erfüllung der klassischen Testgütekriterien wie Objektivität, Reliabilität und Validität
- Zusätzliches Erfüllen des Gütekriteriums der Änderungssensibilität
- schnell und unkompliziert anzuwenden ist (Bearbeitungszeit von einer bis vier Minuten)
- Sie muss engmaschig einsetzbar sein
- Sie muss in der Anwendung verständlich für die Lehrkraft sein
- Sie soll sensibel gegenüber kurzfristigen Veränderungen in der Leistung sein, um präventive Maßnahmen möglich zu machen
- Die Ergebnisse sollen verständlich dargeboten werden, um gut kommunizierbar zu bleiben
- Sie soll wenig kosten, da sie wiederholt zur Anwendung kommen soll



[engl. sensitivity to (measure) change], [DIA, FSE, KLI], kennzeichnet die Möglichkeiten und Grade, Veränderungen durch ein psychometrisches Verfahren abzubilden (Ansatz i. R. der Veränderungsmessung). Grundgedanke bei der Entwicklung von Testverfahren ist es, solche Items auszuwählen, die z. B. aufgrund von Interventionen veränderbar sind. Bei der Konstruktion von Verfahren sind unterschiedliche Vorgehensweisen denkbar: (1) explizite Selektion von sog, änderungssensitiven Items, (2) nachträgliche Evaluation eines Instrumentes (z.B. Mittelwertsvergleiche in einem Prä-Post-Design bei State-Merkmalen oder Bestimmung von Effektstärken).

Dorsch; Lexikon der Psychologie
<https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/aenderungssensitivitaet>



University of Minnesota, Studie zum curriculumbasiertes Messen von 1977 bis 1983

Fragestellung:

Sind Lehrer, die ein solches System Nutzen effektiver in ihrer Beurteilung?

Teilnehmer: 39 Sonderpädagogen aus New York City, die jeweils 3-5 Kinder betreuen.

Gruppe 1 (Experimentalgruppe; 18 Teilnehmer):

Arbeitserfahrung im Durchschnitt: 3.79 Jahre

Betreuen 64 Kinder

Gruppe 2 (Kontrollgruppe; 21 Teilnehmer):

Arbeitserfahrung im Durchschnitt: 3.59 Jahre

Betreuen 77 Kinder

Kinder hatten emotionale Störungen oder Gehirnverletzungen; In der Experimentalgruppe waren mehr Kinder mit Gehirnverletzungen

Deno, 1985

Fuchs, Deno & Mirkin, 1984



Durchführung der curriculumbasierten Messung (Experimentalgruppe):

1. Der Lehrer setzt ein Ziel für die Unterrichtsgestaltung fest
2. Der Lehrer führen wöchentlich über 20 Wochen einen Leseflüssigkeitstest mit den Kindern durch
3. Die Lehre wird an den Schüler angepasst wenn der Lernverlauf über 7-10 Messungen von der Ziellinie abweicht

Durchführung Kontrollgruppe:

1. Der Lehrer setzt ein Ziel für die Unterrichtsgestaltung fest
2. Der Lehrer überprüft den lernverlauf so wie er möchte

Die Beobachtung lief über 20 Wochen (ca. ein Schulhalbjahr).

Empirie | Frühe Evidenz für den Nutzen von CBM

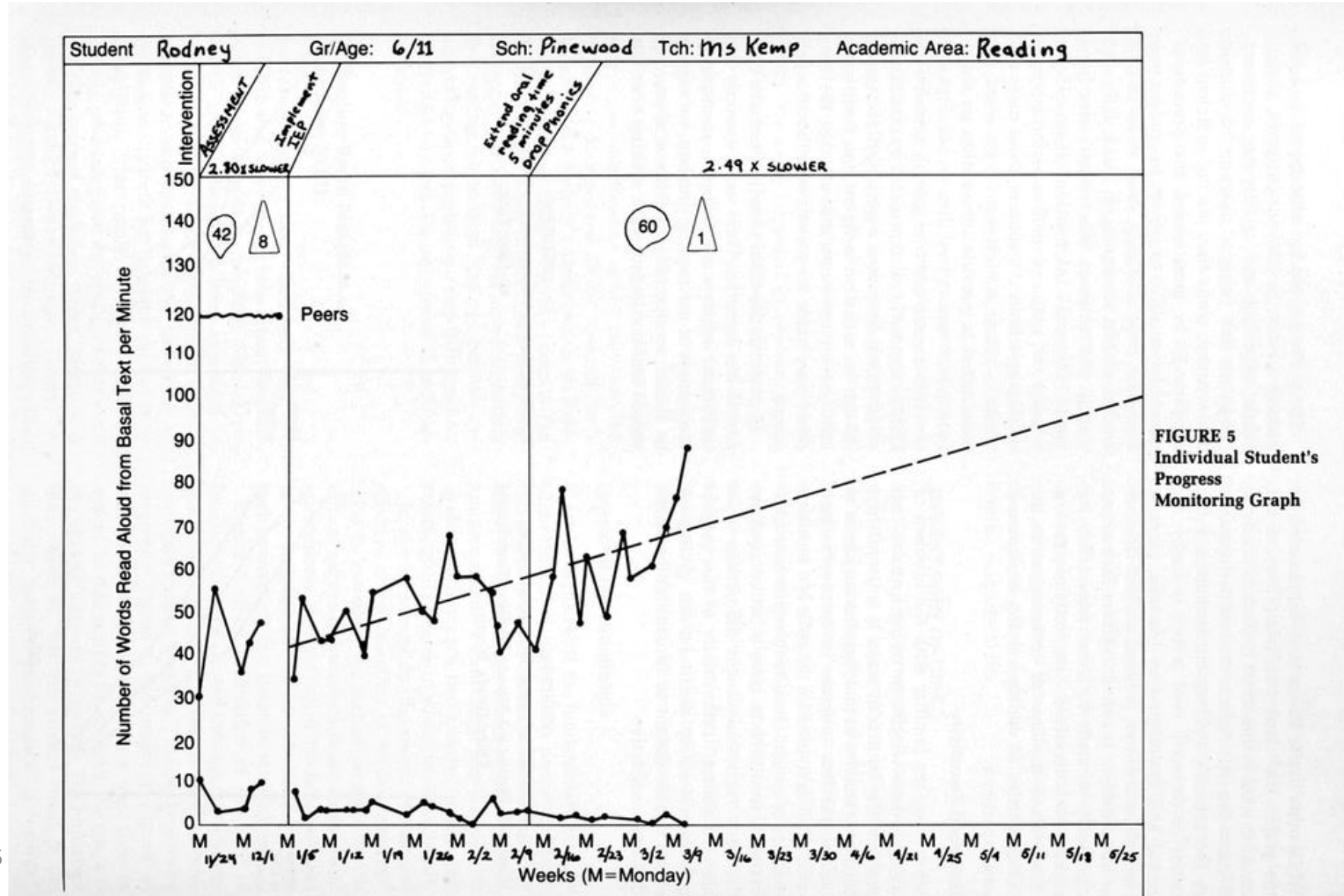




TABLE I
Means, Standard Deviations, Adjusted Means, ANCOVA Results, and Binomial Effect Size Displays (r) on Pre- and Posttest Variables

	Measurement/evaluation treatment						F test		
	Experimental			Contrast			F	df	r
	\bar{X}	SD	Adjusted mean	\bar{X}	SD	Adjusted mean			
Pretest									
Words correct per minute	41.58	33.72		51.51	40.33		.689	(1,37)	
Errors per minute	8.19	3.26		6.24	2.74		4.121*	(1,37)	
Posttest									
Words correct per minute	70.23	45.75	78.93	51.29	38.18	43.81	4.221*	(1,32)	.34
Errors per minute	5.63	2.08	5.21	5.64	2.75	5.99	.001	(1,32)	.01
SA	39.79	12.08	40.74	29.65	15.34	28.84	7.194*	(1,32)	.43
RC	43.95	10.52	45.37	33.02	15.39	31.81	4.223*	(1,32)	.34

* $p < .05$.

Deno, 1985



Schlussfolgerungen:

- SchülerInnen hatten einen besseren Lernfortschritt, wenn Ihre Lehrkräfte curriculumbasiertes Messen benutzten
- Die Lehrkräfte, die curriculumbasiertes Messen benutzten wurden in ihrer Einschätzung des Lernverlaufs nach ca. einem Drittel der Zeit besser und waren dann auch besser darin den Lernfortschritt zu beurteilen, als die Kolleginnen in der Experimentalgruppe
- Die Lehrkräfte die in der Kontrollgruppe teilnahmen schätzten ihr eigenes Beurteilungsvermögen genauso hoch ein, wie die Lehrkräfte der Experimentalgruppe. Die Entwicklung der Kinder ließ aber nicht darauf schließen

Deno, 1985



Studie zu learning progress assessment in der Regelschule

Im Vergleich zur Studie von Deno (1985) waren diese Erhebungen seltener, dafür gab es aber mehr differenzierte Tests und das Tool funktionierte online. D.h. ohne zusätzlichen Auswertungsaufwand der Lehrkräfte.

Ziele:

1. Profitiert der Unterricht der Lehrkräfte unabhängig von der Nutzung der Lernverlaufsdiagnostik von einem zusätzlichen Training der Entscheidungsfähigkeit über den Lernverlauf der Kinder?
2. Hat der Einsatz von zusätzlichem Training einen Einfluss auf die Wahrnehmung der Lehrkräfte auf den Nutzen des computerbasierten Instruments?

Förster & Souvignier, 2015



Teilnehmer:

958 Drittklässler*innen aus 43 Klassen an 19 Schulen
in und um Münster herum

Alter ca. 8.5 Jahre

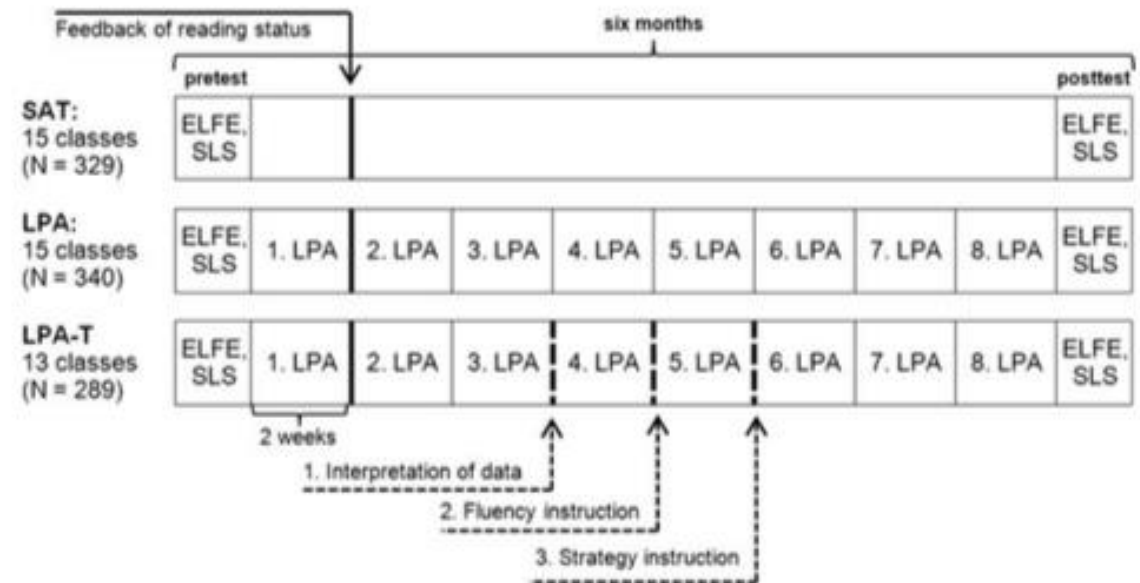
81% Muttersprachler

9% Deutsch und eine andere Sprache

Experimentalgruppen:

1. SAT = Kontrollgruppe
2. LPA = Anwendung der Lernverlaufsdiagnostik
3. LPA-T = Anwendung der Lernverlaufsdiagnostik
und 2 Stunden Entscheidungstraining

Figure 1. Experimental Design of Study



Note. SAT = standardized achievement test group; LPA = learning progress assessment group; LPA-T = learning progress assessment group with teacher training; ELFE = reading comprehension test; SLS = reading fluency test.

Förster & Souvignier, 2015



Lesetests am Beginn und am Ende der Untersuchung:

1. Leseflüssigkeit (SLS)
2. Leseverständnis (ELFE)

LPA – Messinstrument

Lückentext mit Multiple-Choice- und Verständnisfragen

Lehrerfragebogen:

1. Fragen zur Einfachheit der Umsetzung
2. Fragen zur Nützlichkeit der Informationen über den Lernfortschritt der Schüler*innen

Förster & Souvignier, 2015



Table 1. Pretest and Posttest Scores ($N = 958$)

Group	Pretest		Posttest	
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
Reading fluency (SLS)				
SAT group	35.70	9.76	41.21	9.82
LPA group	33.82	9.56	40.49	9.24
LPA-T group	34.25	9.45	41.18	9.46
Reading comprehension (ELFE)				
SAT group	0.20	1.02	0.93	1.00
LPA group	-0.09	0.98	0.81	0.98
LPA-T group	-0.12	0.97	0.79	0.97

Note. All ELFE scores were standardized using the distribution of the pretest values. SLS scores show the number of correct sentences (maximum of 70). SLS = reading fluency test; ELFE = reading comprehension test; SAT = standardized achievement test; LPA = learning progress assessment; LPA-T = learning progress assessment with teacher training.

Forster & Souvignier, 2015



Table 3. Teacher Ratings

	Ease of Administration		Usefulness of Information	
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>
LPA group (<i>n</i> = 12)	3.08	0.70	3.06	0.32
LPA-T group (<i>n</i> = 12)	3.67	0.38	3.14	0.48

Note. Ratings were given on a 4-point Likert-type scale anchored at 1 (*does not apply to me*) and 4 (*applies to me*). LPA = learning progress assessment; LPA-T = learning progress assessment with teacher training.

Förster & Souvignier, 2015



Schlussfolgerungen:

- Schüler*innen hatten einen besseren Lernfortschritt, wenn Ihre Lehrkräfte die Lernverlaufsdiagnostik nutzten
- Die Lehrkräfte, die ein zusätzliches Training bekamen, bewerteten die Anwendbarkeit und Nützlichkeit der Lernverlaufsdiagnostik besser, als Lehrkräfte, die kein Training bekamen

Förster & Souvignier, 2015



Levumi

<https://www.levumi.de/>



Die Lernverlaufsdagnostik.

<https://www.quop.de/>

Förderung planen mit der Lernlinie

<https://www.lernlinie.de/>

Wiedergabe sind nur mit Genehmigung des Rechteinhabers gestattet.



Stefan Blumenthal



Markus Gebhardt



Natalie Förster



Elmar Souvignier

Internetplattformen zur Diagnostik von Lernverläufen von Schülerinnen und Schülern in Deutschland – Ein Vergleich der Plattformen Lernlinie, Levumi und quop

Die Lernverlaufsdagnostik ist ein wesentliches Element zur Prävention von Lernproblemen sowie zur Evaluation von Förderentscheidungen und bildet die Grundlage für datenbasierte pädagogische Entscheidungsfindungsprozesse. Obwohl positive Effekte für die Anwendung einer Lernverlaufsdagnostik nach aktueller Studienlage auf die Leistung der Schülerinnen und Schüler nachgewiesen sind, ist ihre Anwendung noch nicht weit verbreitet. Aktuell zeigt sich, dass Lehrkräfte Schwierigkeiten damit haben, Lernverlaufsdaten zu interpretieren

Zusammenfassung

Blumenthal et al., 2022



10 Minuten Lernwiederholungstest
& 10 Minuten Pause
→ Fragen stellen erlaubt



Theoretische Vertiefung

Leseentwicklung
Dyslexie
Diagnose von Lesetests





code:
5201 3484



<https://www.menti.com/aleimn9vxxm2>

Lesen | Warum ist lesen lernen auch heute noch wichtig?

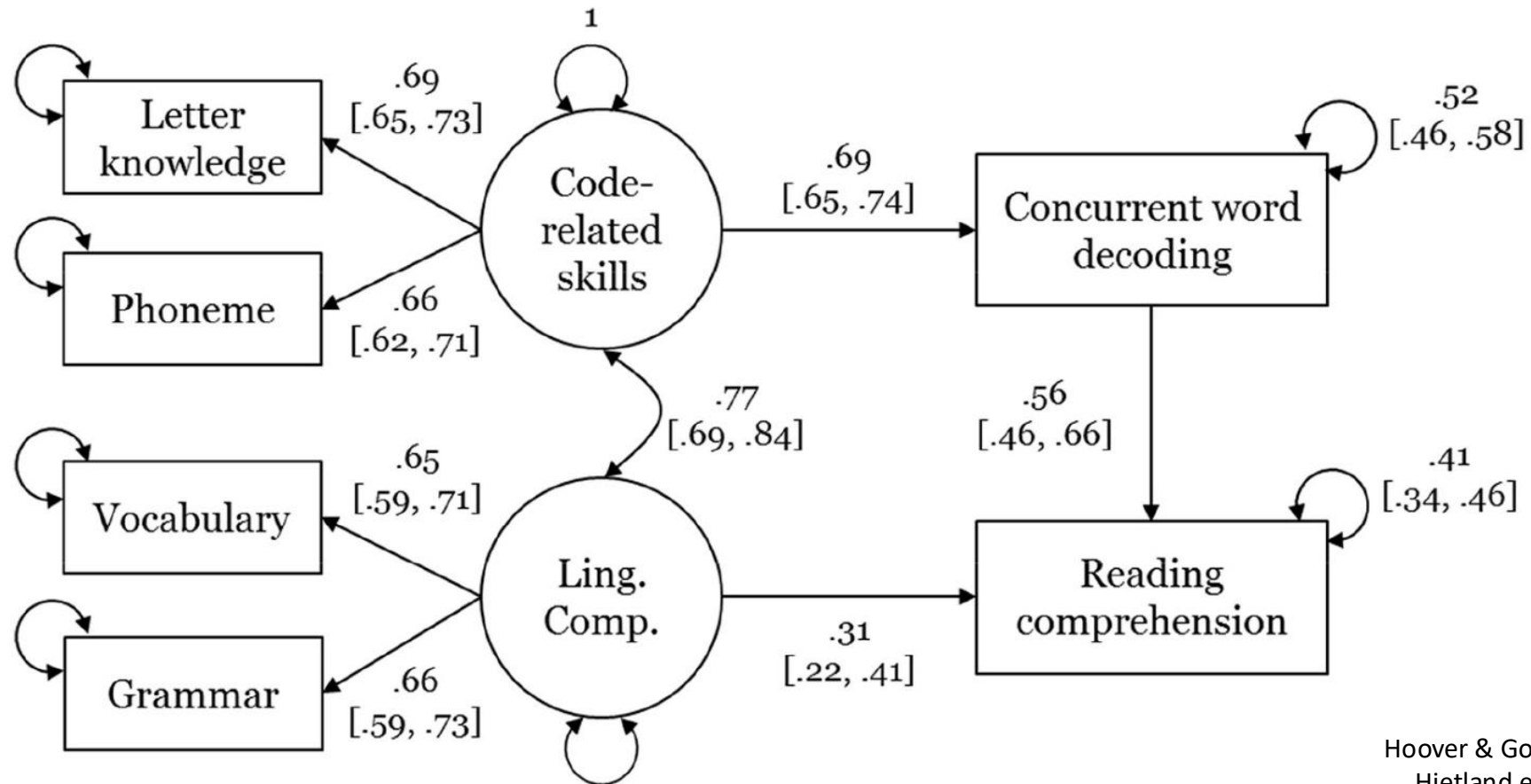


- Lesen ist alltäglich
(Bücher, Handy, Suchmaschine, Betriebsanleitung, Gesundheitsbroschüre)
- Wir können über das Lesen neue Dinge Erlernen
- Lesen fördert den Wortschatzerwerb
→ mehr Wortschatz fördert die Fähigkeit die eigenen Bedürfnisse auszudrücken
- Kinder die Leseprobleme haben, sind später mit höherer Wahrscheinlichkeit
 - sozial isoliert
 - haben geringeres Einkommen
 - sozial abhängig
- Ca. 20% der Viertklässler*innen in Deutschland können gemäß IGLU-Studie nicht auf dem erwarteten Niveau lesen

Theorie | Lesen lernen; Simple View of Reading

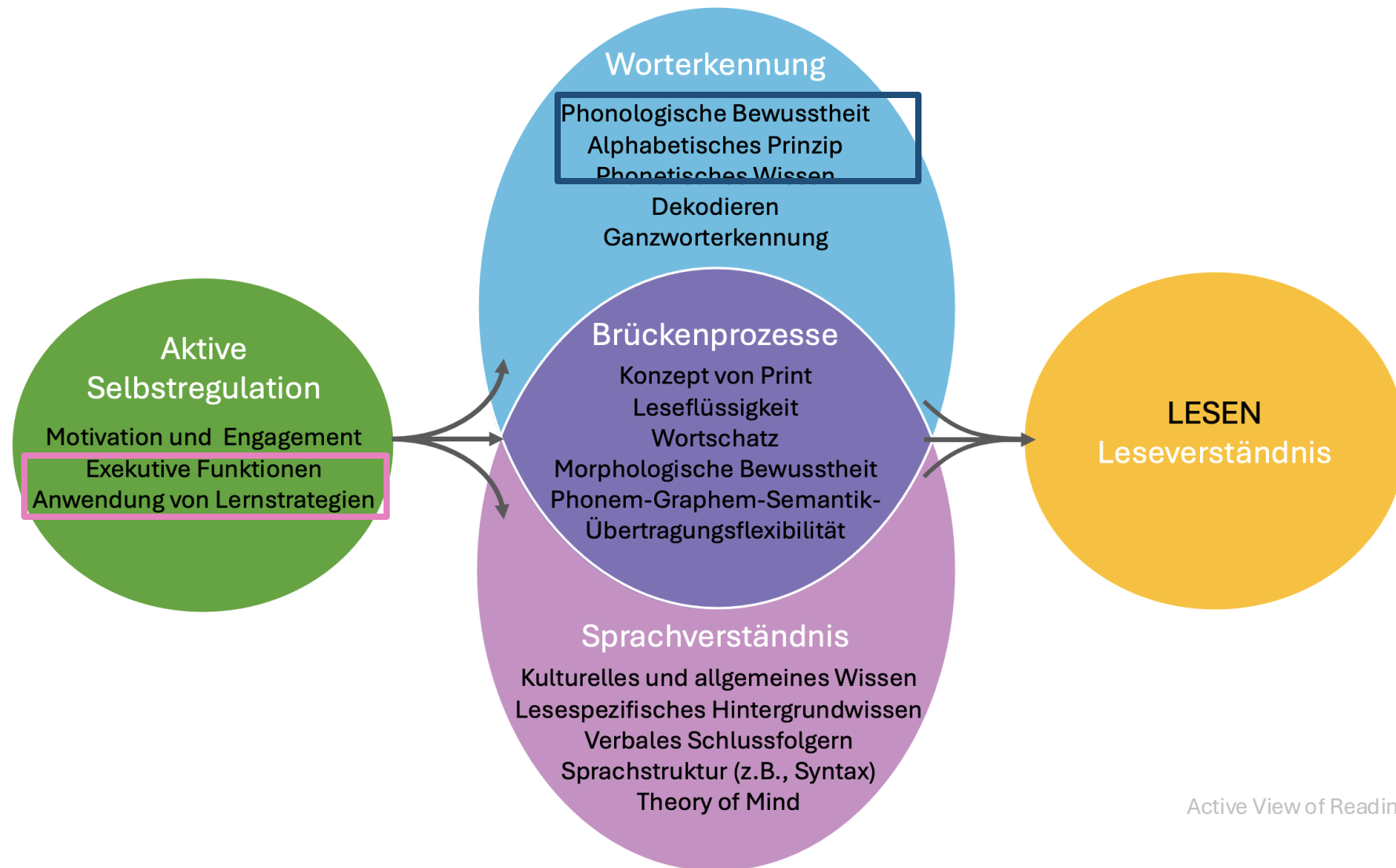


Leseverständnis = Dekodieren * Sprachverständnis



Hoover & Gough, 1990
Hjetland et al., 2020

Theorie | Lesen lernen – Active View of Reading



Active View of Reading; Duke & Cartwright, 2021



Phoneme...



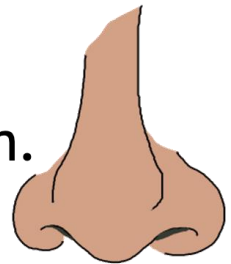
... sind die kleinsten **bedeutungstrennenden** Einheiten in der Lautsprache.

Nehmen Sie zum Beispiel die Wörter Hase und Nase.

Sie haben unterschiedliche Bedeutungen, klingen aber fast identisch.

Sie unterscheiden sich nur in ihren Anlauten /h/ und /n/.

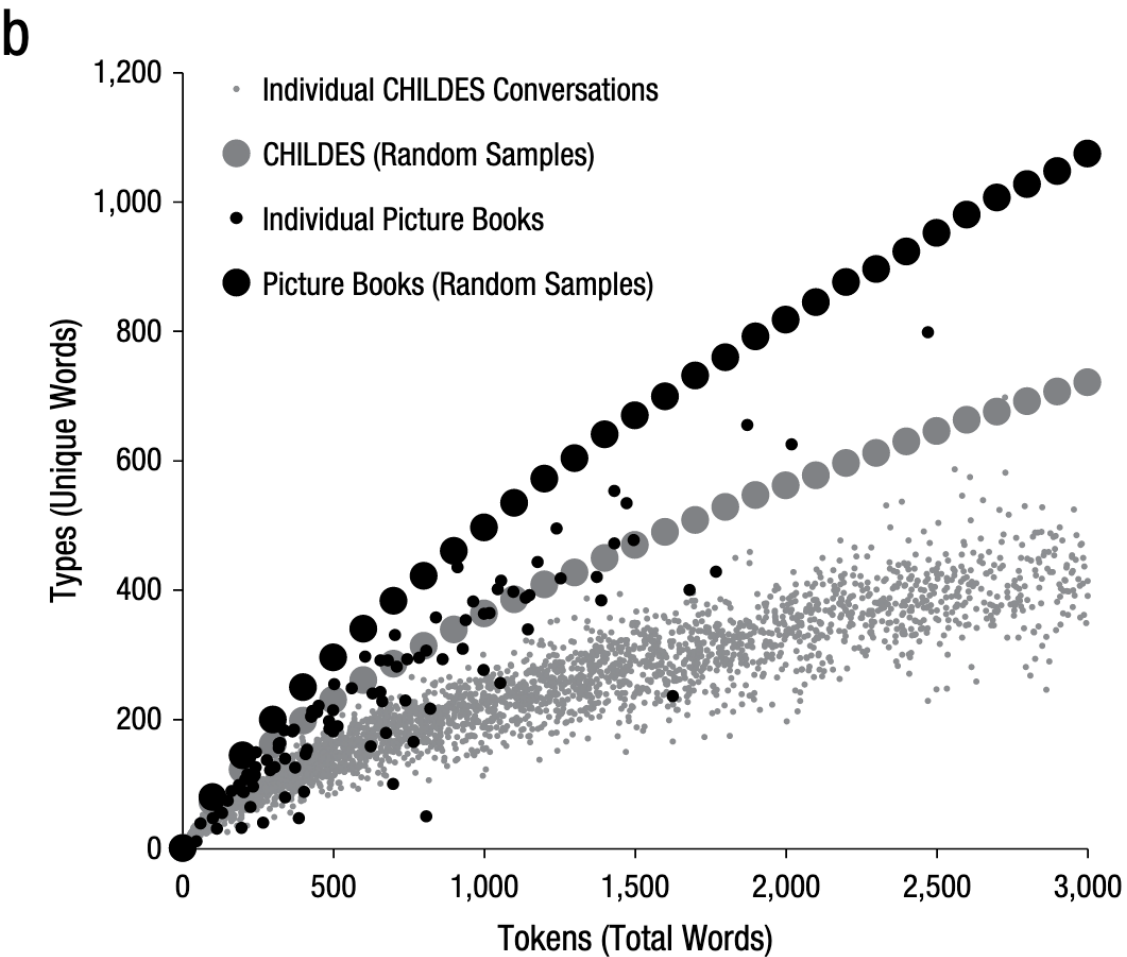
Diese Laute sind also im Deutschen bedeutungstrennend.





Merkmal	Drehbuch	Buch
Mehrsilbige Wörter (→ morphologisch angereichert)	▲	▲▲
Weniger unterschiedliche Wörter (kleinerer Wortschatz)	▲	▲▲
Komplexe Syntax (Längere Hauptsätze, Nebensatzstrukturen, Passiv)	▲	▲▲

Merkmal	Korpus für Kindersprache	Kinderbücher/ Bilderbücher
Anzahl Unterschiedlicher Wörter (kleinerer Wortschatz)	▲	▲▲
Komplexe Syntax (Längere Hauptsätze, Nebensatzstrukturen, Passiv)	▲	▲▲



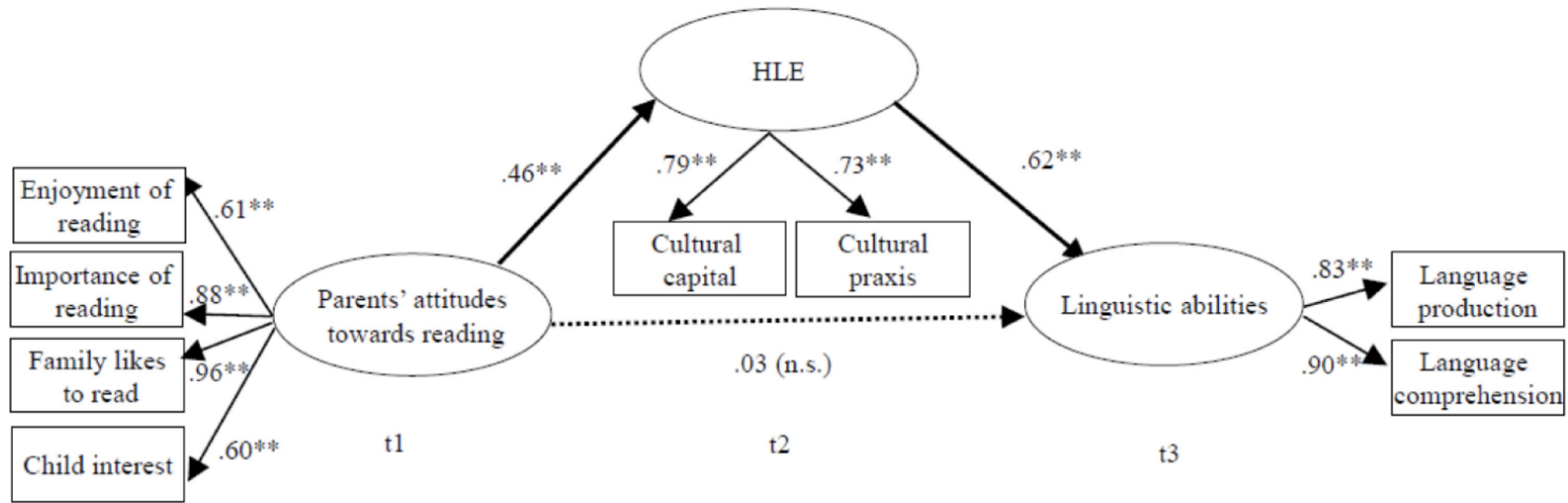


FIGURE 2 | Parental attitudes and their association with children's linguistic abilities mediated by the home literacy environment. $N = 133$. Standardized beta coefficients with ** $p < 0.01$. HLE, home literacy environment. All analyses are controlled for age, sex, intelligence, and parental socioeconomic status (SES) (occupational prestige); root mean square error of approximation (RMSEA) = 0.04, comparative fit index (CFI) = 0.98, Tucker–Lewis Index (TLI) = 0.97, standardized root mean residual (SRMR) = 0.04.

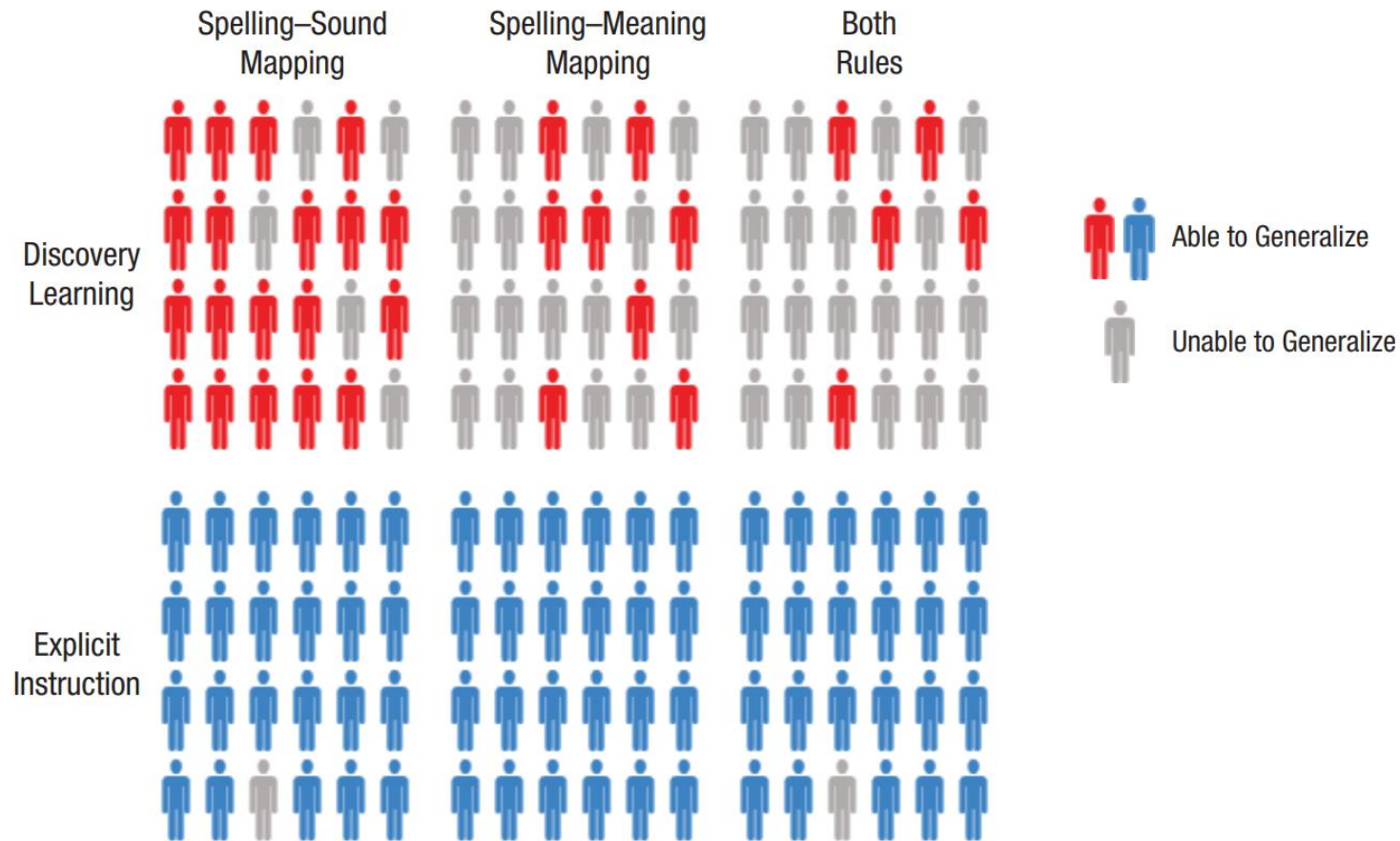


Fig. 6. Illustration of generalization performance as a function of participant group (discovery learning [red] vs. explicit instruction [blue]) for a typical primary-school class. The criterion for being able to generalize was achieving 75% in the nonword-reading-aloud task (spelling-sound mapping) or the semantic-generalization task (spelling-meaning mapping).



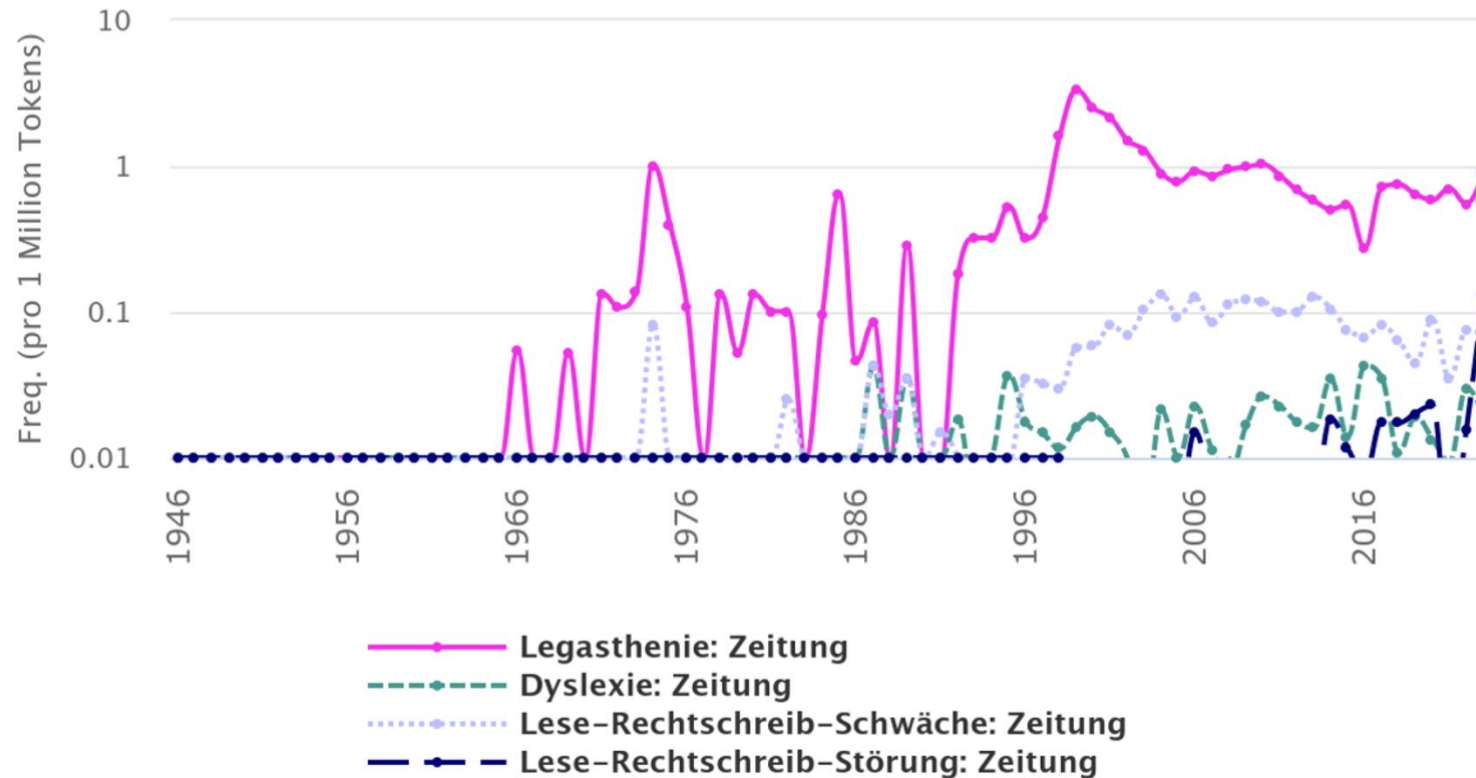
Grafik 2. PRAX-Modell adaptiert von McArthur 2022

Legasthenie | Was ist das?



Legasthenie · Dyslexie · Lese-Rechtschreib-Schwäche · Lese-Rechtschreib-Störung – Verlaufskurve

Basis: DWDS-Zeitungskorpus





Rechtschreibstörung:

- Verdrehungen von Buchstaben (Reversionen): b/d; p/q; u/n
- Vertauschungen von Buchstabenfolgen im Wort (Reihenfolgefehler): sie/sei
- Auslassungen von Buchstaben: warnen/waren
- Einfügungen von Buchstaben: Sturtz/Sturz
- Dehnungsfehler: „ihm“ statt „im“
- Verwechslung von Lautzeichen („Wahrnehmungsfehler“): d/t, g/k, v/f
- Fehler in der Groß- und Kleinschreibung
- Verwechslung von „ä“ und „e“ (sähen/sehen)
- Dopplungsfehler (Robbe/Robe)
- Dieselben Wörter werden immer wieder unterschiedlich falsch geschrieben

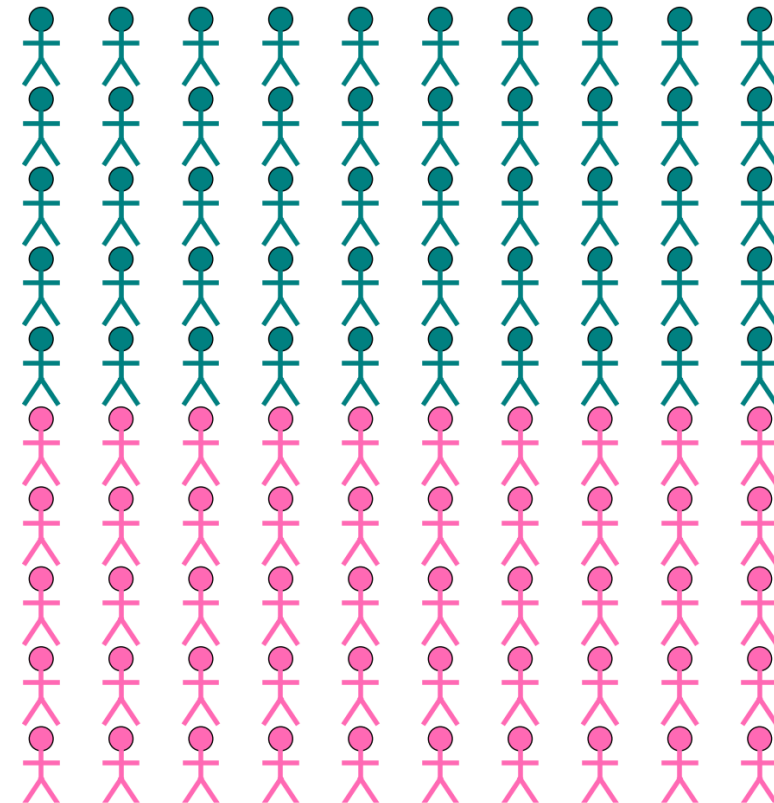
Lesestörung:

- Auslassen, Ersetzen, Verdrehen oder Hinzufügen von Worten und Wortteilen
- Verlangsamtes Lesetempo
- Beim Vorlesen Startschwierigkeiten, stockendes Lesen, Verlieren der Zeile im Text, nicht sinnhaftes Betonen
- Vertauschen von Wörtern im Satz oder von Buchstaben in den Wörtern
- Unfähigkeit Gelesenes wiederzugeben, aus Gelesenem Schlüsse zu ziehen



- Prävalenz : 4-8%
- Jungs: 3-4 mal häufiger diagnostiziert als Mädchen
- häufiger Schüler*innen aus sozioökonomisch schwachen und bildungsmäßig beeinträchtigten Gruppen vorgestellt
- Eine Abgrenzung von Gruppen mit wenig Förderung von jenen mit einer Veranlagung für Legasthenie ist bisher nicht eindeutig möglich
- kommt über das gesamte IQ-Spektrum vor

*Schüler*innen mit Legasthenie*



*Schüler*innen
mit
zusätzlichen
Verhaltens-
auffälligkeiten*

*Schüler*innen
mit
zusätzlichem
ADHS*



Veranlagung/ neurobiologische Verarbeitung

- 60% über Veranlagung erklärt
- familiäres Risiko hängt mit phon. Verarbeitung bei Babys zusammen
- ca. 2,5 % der Menschen mit Legasthenie haben einen autosomal-dominanten Erbgang

Soziales Umfeld/ Umwelt

- wenig Geld
- wenig Zugang zu Büchern
- wenig gemeinsames Lesen
- betroffene Eltern, die nicht gut erklären können, wie es geht
- unzureichende Beschulung
- unzureichende Sprachkenntnisse
- komplexe Sprachstruktur

Kognitive Verarbeitung/ Verhalten

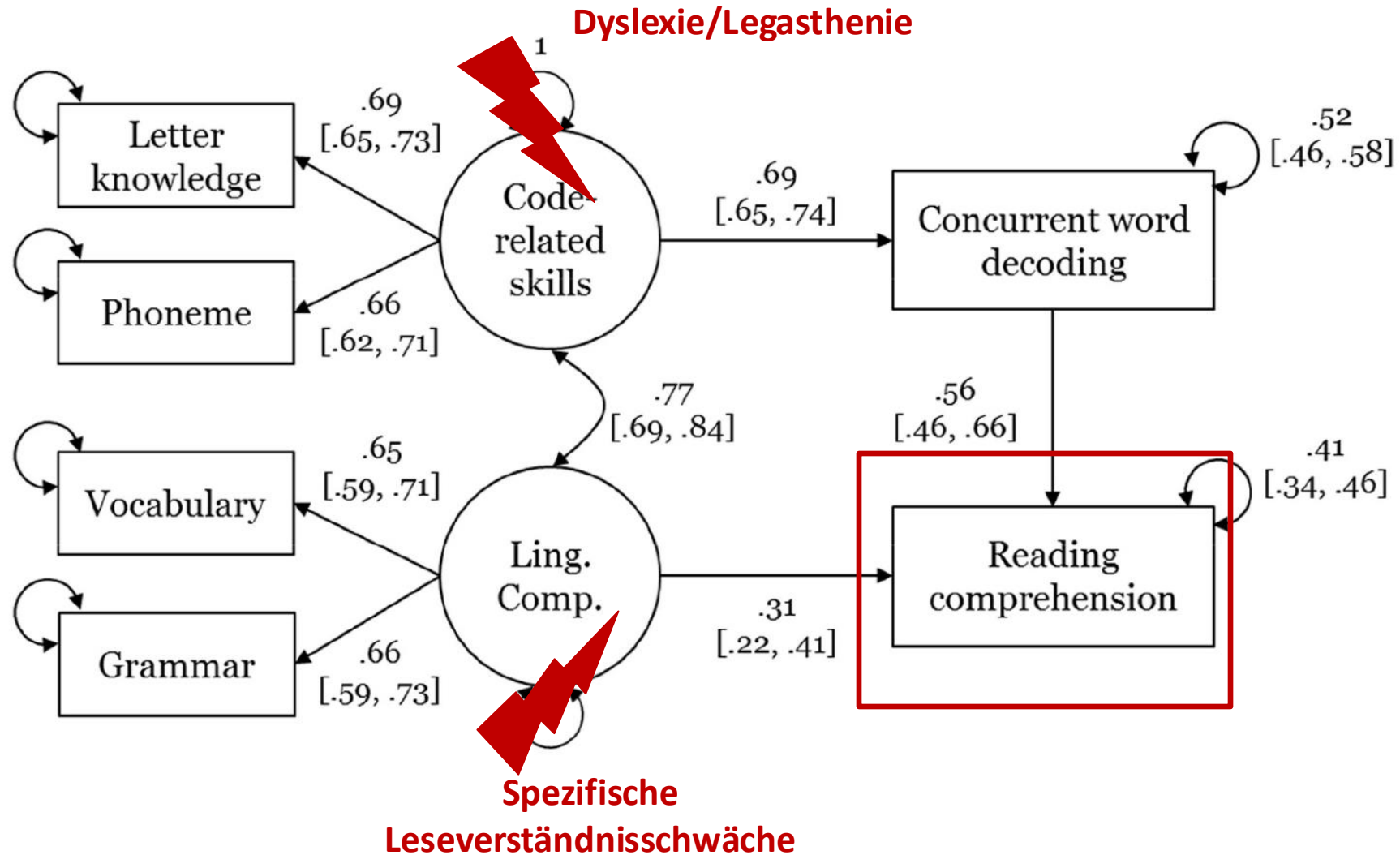
- phonologische Verarbeitung
- verlangsamte Leseentwicklung
- holistischere Wahrnehmung
- Vermeidung von Lesen/Schreiben

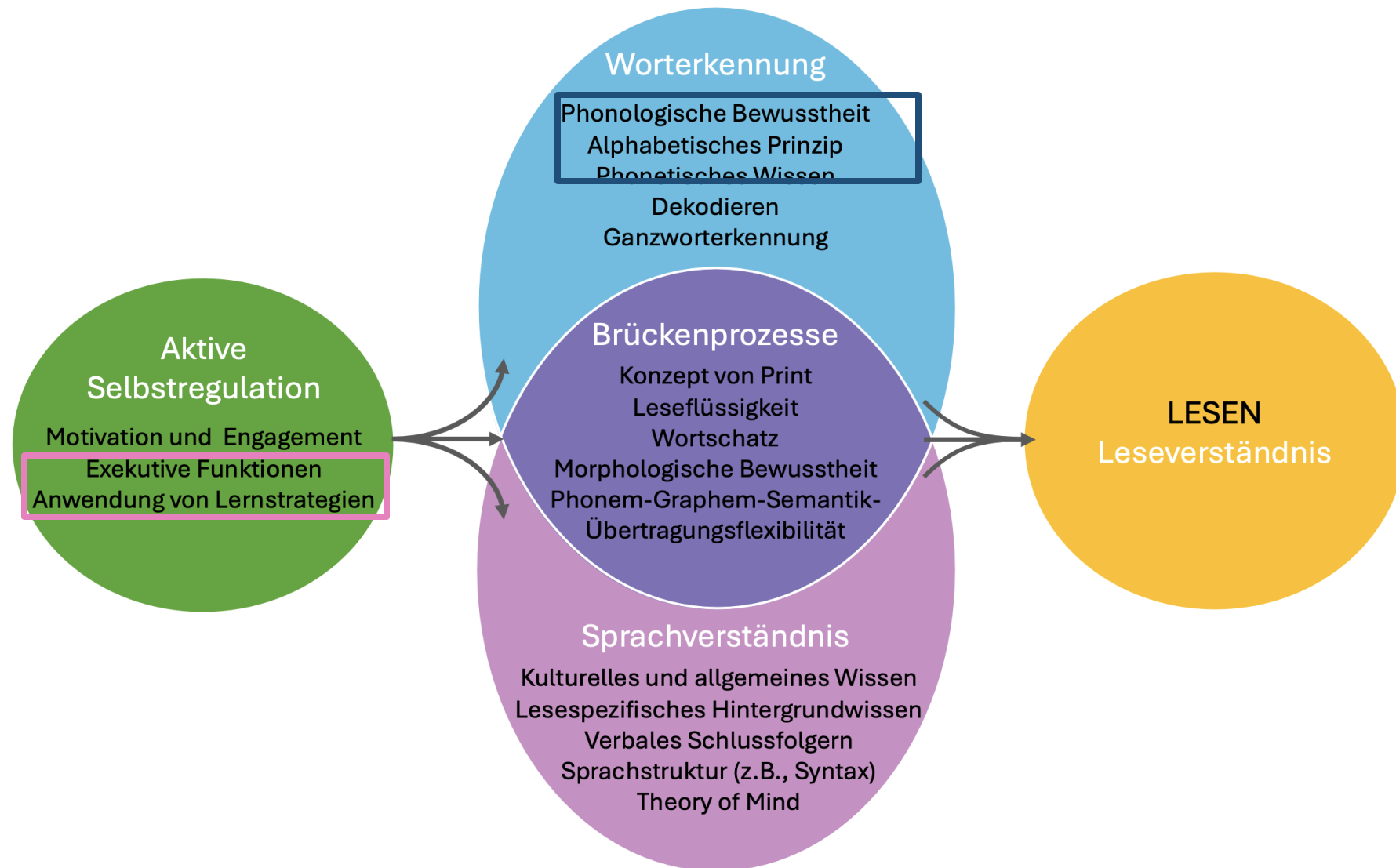


This is an example of
children's eye movements
during reading.

This is an example of
adult's eye movements
during reading.

Figure 3. Eye movements of a beginning reader (left) and a skilled adult reader (right).





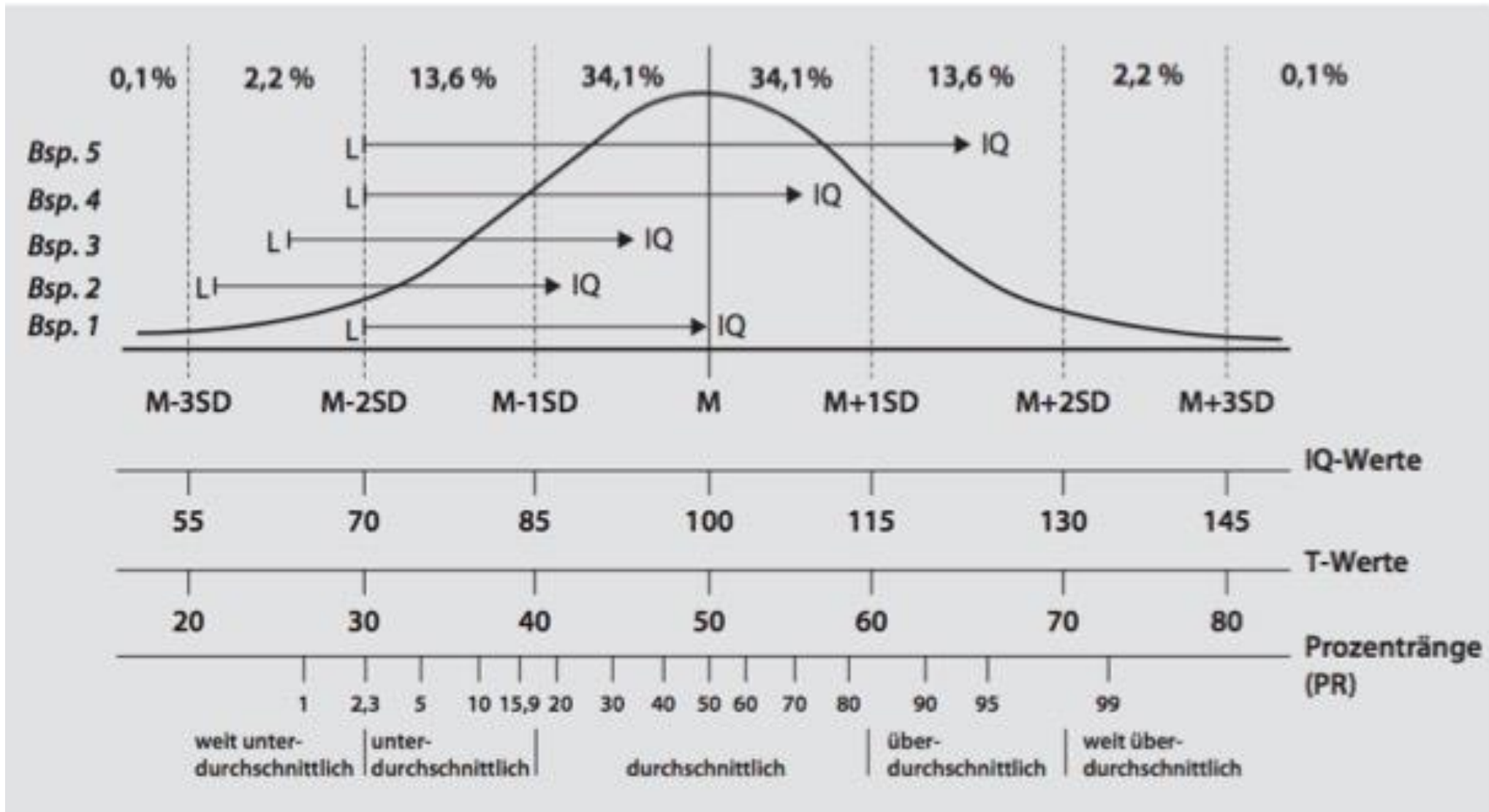


- ausführliche Exploration der Eltern/ Betroffenen/ Lehrkräfte
 - ✓ Aktuelle Symptomatik des Lesens und des Rechtschreibens
 - ✓ Spezifische Komorbiditäten
 - ✓ Stärken / Interessen
 - ✓ Störungsspezifische Entwicklungsgeschichte
 - ✓ Medizinische Anamnese
 - ✓ Familienanamnese
 - ✓ Bedingungen der Schule
 - ✓ Therapiemaßnahmen
- testpsychologische Untersuchungen Lesen/ Rechtschreibung und Intelligenz
 - z.B. ELFE-II; SLS 2-9; SLRT-II; HSP und viele mehr → siehe [Hogrefe Testzentrale](#)
- Ausschluss Hör- und Sehprobleme
- individuell weitere standardisierte Verfahren im Fall von Komorbiditäten



Deutsche Gesellschaft für Kinder & Jugendpsychiatrie..	ICD-10 (isol. Rechtschreibstörung ist getrennt definiert)	DSMV-5 (isol. Rechtschreibstörung ist getrennt definiert)
<p>Das Vorliegen einer Lese-Rechtschreibstörung, isolierten Rechtschreibstörung oder isolierten Lesestörung sollte dann festgestellt werden, wenn die Leseleistung und / oder Rechtschreibleistung deutlich unter dem Niveau liegt, das aufgrund der Altersnorm, oder der Klassennorm oder der Intelligenz zu erwarten ist und die Bewältigung der Alltagsanforderungen beeinträchtigt oder gefährdet ist.</p>	<p>Das Hauptmerkmal ist eine umschriebene und bedeutsame Beeinträchtigung in der Entwicklung der Lesefertigkeiten, die nicht allein durch das Entwicklungsalter, Visusprobleme oder unangemessene Beschulung erklärbar ist. [...]</p> <ul style="list-style-type: none">- Häufig gehen Störungen der Sprache oder des Sprechens voraus- Häufig mit Rechtschreibproblemen- Häufig mit emotionalen Problemen	<p>Difficultties learning and using academic skills deviant from expectations with regard to age, persistend for at least six months and not otherwise explained by poor vision, global learning difficulties:</p> <ul style="list-style-type: none">- inaccurate/slow word reading- Difficulty in reading comprehension- Dyslexia is term for issues with reading accuracy, poor decoding and spelling

Legasthenie | Doppeltes Diskrepanzkriterium

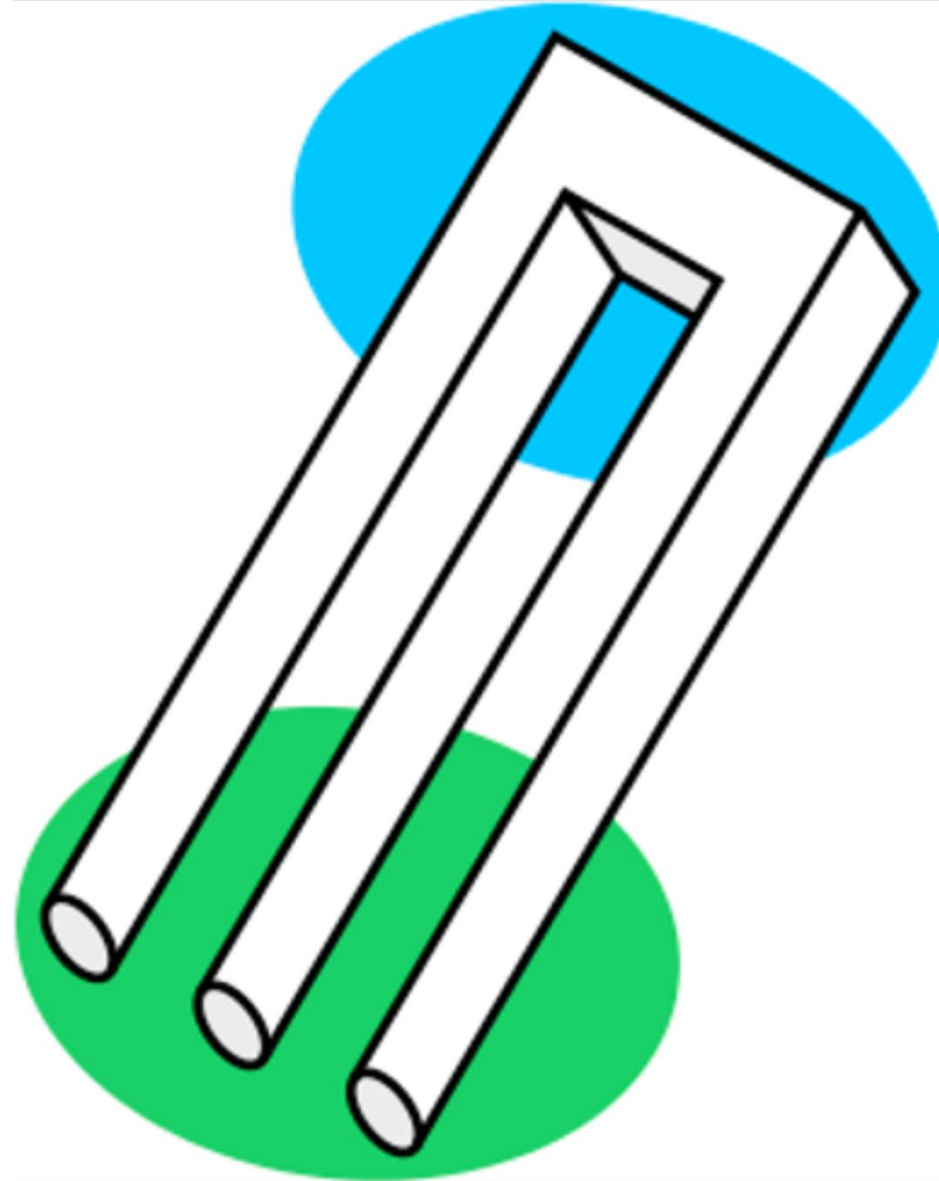
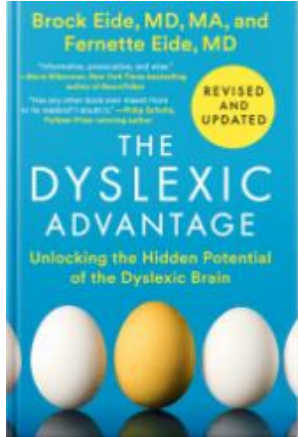


Legasthenie | Wer kann wie diagnostizieren/ fördern?





- Sprachentwicklungsstörungen (verspätete Sprachentwicklung, Artikulationsstörungen, Dysgrammatismus)
- Störungen der Visumotorik
- ADHS
- Angsterkrankungen (soziale Phobie; Schulangst)
- affektive Erkrankungen





15 Minuten Lernwiederholungstest
→ Fragen stellen erlaubt
→ Mittagspause – wie lang?



Transfer I & II

Anwendungsübung
Diagnostik ADHS

DISCLAIMER

Das macht Sie nicht
automatisch zu ADHS
Expert*innen 😊



Aktivierung



📅 04.12.2025

Fachtag der BiSS-Akademie
NRW 2025: 250
Teilnehmende setzen ein
starkes Zeichen für
sprachliche Bildung





Einzelarbeit ca. 20 Minuten

Überfliege den Artikel von Blumenthal et al., 2022 und beantworte für dich diese Fragen:

- Welche Lernverlaufsdiagnostiken sind beschrieben?
- Welche Informationen gibt es zur Testgüte der Verfahren (nutze die Checkliste ;-)?
- Welches der Verfahren würdest du nach dem ersten Eindruck am liebsten verwenden und warum?

Paararbeit ca. 20 Minuten

Tauscht eure Ergebnisse aus und sammelt ob ihr noch offene Fragen habt - dann schaut euch die Websites an.

(Links auf Moodle)

- Findet ihr noch weitere Informationen?
- Ändert sich etwas an eurem Eindruck?
- Welche Entscheidung würdet ihr danach treffen und warum?

→ Danach besprechen wir die Ergebnisse kurz i Plenum.





Paararbeit ca. 30 Minuten

Such dir ELFE-II; SLRT-II (nur Wortflüssigkeitstest) oder SLS 2-9 aus. Recherchiert wie der Test durchgeführt wird und wie die Tests in Punkto Testgütekriterien abschneiden. Tragt es in die Checkliste ein.

- Was gefällt euch an dem Test was nicht?
- Würdet ihr ihn weiterempfehlen?
- Was misst der Test? → Zettel in Mitte

→ Wenn ihr eine Verlängerung braucht, gerne nachfragen

→ Danach besprechen wir die Ergebnisse kurz i Plenum.

Transfer | SLRT-II Leseflüssigkeitstest



Haus	haben	Schlaf	versetzen	Bruder	Wunsch	Kopfstand	Gaststätte
küssen	weit	klappern	flüstern	Spatz	Gesicht	Anmerkung	Betrieb
gehen	wichtig	schwer	Horn	Schloss	grau	Entdecker	schwitzen
Seite	Kante	Zweifel	Scherze	Urwald	Puppenmutter	verschieden	Abfahrtszeit
Zahn	sollen	Strick	lockig	Spritze	Blick	Fläschchen	Teekanne
beißen	Land	Schlange	Durst	Geld	Kunststück	Werkstatt	Schlüsselbund
Ohr	kämmen	Ankunft	brennen	Sprache	Kopf	Jahrmarkt	Kundschaft
Tisch	fallen	Stirn	Straße	Wunder	Schwanz	Feldweg	Schutzimpfung
Becken	Onkel	Kranz	beginnen	Krippe	Schirm	Rücksicht	Schneeball
Hut	Ring	Strauß	Gewitter	klingen	zwängen	Anschuldigung	Vögelchen
Karten	Tatze	fragen	Märchen	Zwerg	Klang	quetschen	Krankenzimmer
lachen	Rille	sprengen	stricken	schwindeln	Krug	Buttermilch	Aufbruch
Rose	Koch	Tropfen	Stimme	Kampf	streiten	Halsband	Sonnenblume
wissen	Hund	Specht	Wand	Kohle	Schüssel	Wartezeit	Nachbarschaft
Teller	Wald	Kreis	schleichen	Mäuschen	dumm	Abkürzung	Lieblingsspiel
denken	Hals	Körnchen	schlimm	Knochen	Geschenk	Bildschirm	Beleuchtung
Zunge	fasten	Fächer	Klasse	knarren	Dreck	Tierfilm	Dachboden
Stück	Schädel	Schlacht	Anfall	Schatten	Schritt	Verschluss	Zitronenschale
				Schwein	Rechengspiel	Unordnung	Rückstand
				Zapfen	Farbstoff	Nachbargarten	Bereitschaft
				Träger	Anschluss	Kaffeekanne	Suppenteller

Transfer | SLRT-II Leseflüssigkeitstest



mume	ilen	krato	flautel	gnelok	kispo	bräpfen	wunking
sesa	äsol	pfida	drässin	fraleig	seulke	greinkem	mämsukt
lomi	ifam	gleki	grulak	schniluf	bumti	schreftil	knolempt
mafo	onim	pfomu	blibof	kraukos	haulso	kruspan	tontagst
remu	asel	brufe	schwenam	glifam	rechmu	pfleimken	zwusemt
loni	ulin	schweki	trepil	pfäluk	wunso	trongul	schilumps
fife	klumef	dräfa	kreiwu	knasen	pimko	glemdas	balbink
nelo	puchon	schwogu	brelo	praulik	quaston	schwenteg	zwinonten
rume	gresak	flane	mucko	groneg	bimpok	blustof	pranesin
nani	blarol	kroku	fräso	bruton	tulbes	sabim	künifogst
sola	knuhil	schmane	schladi	tresil	zeinkab	pfeimkul	bentilamps
reri	safoz	glira	quaute	seisip	noftel	krawen	naunolepst
alof	plochin	trokal	precho	gnalof	fölmin	gnospiik	dorafens
emas	zwofan	knütak	schwalu	frabur	pengos	drestak	medosink
irun	trümes	blerrut	fliko	munga	wausten	flasomp	flamokan
usom	friwap	pfibol	glemi	fimbu	hilkug	schiropf	wusnakil
ofas	knifeil	grezub	preuke	schosti	lälzin	sitenk	paulopek
usil	glefom	frewad	pfrato	refnau	damdig	plönend	granosunk
				häski	quolkem	siskelm	zwoigokun
				nondu	bumtas	domdekt	glaftomig
				limte	neilbuf	jümkins	quemtolpas



Leseverständnis auf der Wortebene:

Beispiele:





Leseverständnis auf der Satzebene.

Beispiele:

Mit einem	<u>Füller</u>	kann man schreiben.
	Bein	
	Kuchen	
	Kopf	
	Hals	

Der Hund frisst eine	Puppe	.
	Hose	
	Schere	
	Schule	
	Wurst	



Leseverständnis auf der Textebene.

Beispiele:

Heute scheint den ganzen Tag die Sonne. Die Kinder spielen im Garten.

Welcher Satz stimmt?

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="radio"/> Heute ist schönes Wetter. | <input type="radio"/> Morgen wird es regnen. |
| <input type="radio"/> Gestern war schönes Wetter. | <input type="radio"/> Heute regnet es. |

Ein Pferd, das ist ein großes Tier. Es hat auch Beine und zwar vier.

Ein Pferd...

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> ...ist ganz klein. | <input type="radio"/> ...hat vier Beine. |
| <input type="radio"/> ...hat braune Haare. | <input type="radio"/> ...frisst Gras. |



Schnee ist rot.	✓	x
Ein Ball hat vier Ecken.	✓	x
Die Taube ist ein Vogel.	✓	x
Haifische leben im Wald.	✓	x
Am Sonntag ist schulfrei.	✓	x
Ein Buch hat viele Seiten.	✓	x
Mit einem Stift kann man schreiben.	✓	x
Ein Blatt Papier ist sehr schwer.	✓	x
Auf einem Sessel kann man sitzen.	✓	x
An einer Hand hat man drei Finger.	✓	x
Die Maus ist ein kleines Tier.	✓	x
Das Schaf hat ein weiches Fell.	✓	x
Das Auto parkt auf dem Dachboden.	✓	x
In der Bücherei gibt es Nudeln.	✓	x
Der Hammer ist ein Werkzeug.	✓	x
In einem Wald stehen viele Bäume.	✓	x
Luftballons kann man aufblasen.	✓	x
Apfelkuchen wird aus Erdbeeren gemacht.	✓	x
Bei Regen werden die Straßen nass.	✓	x



Ich möchte, dass Sie sich am Ende diese Fragen beantworten können:

Block 2:

- Was ist eine formative Diagnostik?
- Was sind Testgütekriterien für formative Diagnostik?
- Was ist wichtig zu wissen über Leseentwicklung?
- Was ist Dyslexie, wie wird das diagnostiziert?
- Übung zu Testgütekriterien bei Lesediagnostik



An aerial photograph of a large, intricate maze carved into a green landscape. The maze features a prominent spiral section on the left side, with many other complex, winding paths. The text "Bis zum nächsten Mal!" is overlaid in the center in a white, sans-serif font.

Bis zum
nächsten Mal!



Block 2 | Literatur



- Blumenthal, S., Gebhardt, M., Förster, N., & Souvignier, E. (2022). Internetplattformen zur Diagnostik von Lernverläufen von Schülerinnen und Schülern in Deutschland. Ein Vergleich der Plattformen Lernlinie, Levumi und quop. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, (4), 153-167. doi: 10.5283/epub.52069
- Böttcher, Katrin & Merkert, Alexandra. Neurodiversität und Legasthenie in Bildung und Beruf, Baden-Baden: Nomos, 2025. <https://doi.org/10.5771/9783748963349>
- Deno, S. L. (1985). Curriculum-based measurement: The emerging alternative. *Exceptional children*, 52(3), 219-232.
- Förster, N., & Souvignier, E. (2015). Effects of providing teachers with information about their students' reading progress. *School Psychology Review*, 44(1), 60-75.
- Fuchs, L. S., Deno, S. L., & Mirkin, P. K. (1984). The effects of frequent curriculum-based measurement and evaluation on pedagogy, student achievement, and student awareness of learning. *American Educational Research Journal*, 21(2), 449-460.
- Walter, J. (2014). Lernfortschrittsdiagnostik Lesen (LDL) und Verlaufsdiagnostik sinnerfassenden Lesens (VSL): Zwei Verfahren als Instrumente einer formativ orientierten Lesediagnostik. In M. Hasselhorn, W. Schneider & U. Trautwein (Hrsg.), *Lernverlaufsdiagnostik (Tests und Trends, Jahrbuch der pädagogisch- psychologischen Diagnostik, N.F., Bd 12, S. 165-202)*. Göttingen: Hogrefe.
- Zeuch, N., Förster, N., & Souvignier, E. (2017). Assessing teachers' competencies to read and interpret graphs from learning₁ progress assessment: Results from tests and interviews. *Learning Disabilities Research & Practice*, 32(1), 61-70.



Studienleistung = Lernwiederholungstests auf Moodle

- Es gibt zu jedem der 6 Themenblöcke (2 pro Block) Lernwiederholungstests
- Diese bestehen aus Multiple- und Single-Choice-Aufgaben
- Bearbeitungsdauer ca. 10 Minuten
- Bestehensgrenze pro Test 50 %
- Sie können die Tests auch zur Klausurvorbereitung (MP) nutzen und beliebig häufig wiederholen
- Es wird auch während der Blockveranstaltung Zeitslots für die Bearbeitung geben
- Sie können die Tests bis zum 23.02.2026 (MP-Prüfungstag) bearbeiten



Modulprüfung:

- Für das Seminar wird eine eKlausur angeboten.
- Die Bearbeitungsdauer ist 60 Minuten (75 Minuten mit Nachteilsausgleich)
- Die Klausur wird aus Multiple/ Single Choice, teiloffenen und offenen Frageformaten bestehen. Den Großteil der Punkte erhalten Sie über teiloffenen und offene Frageformate (Transferaufgaben).
- Klausurtermin ist voraussichtlich Montag der 23.02.26 von 18:00 – 19:00 Uhr.
- Der Nachholtermin ist Montag der 23.03.2026 von 18:00-19:00 Uhr.
- Die Klausur beginnt s.t., Planen Sie daher ab 17:30 in den Raum reinzugehen und im Falle einer Verzögerung bis 19:30 ein.
- Ein Take Home Format ist leider nicht möglich.
- Die Räume werden einige Wochen vor der Klausur bekannt gegeben.
- Falls Sie Anspruch auf Nachteilsausgleich haben, schicken Sie mir bitte bis zum **14. Dezember** einen Nachweis per Mail an **A.Schmitterer@psych.uni-frankfurt.de**